

INDUSTRIEBRACHE / Missstände auf Kauffmann-Gelände angeprangert

Grüne wittern Umweltskandal

Stadt und Aufsichtsbehörde: Keine akute Gefahr in Verzug



Im Keller des Fabrikgebäudes der früheren Firma Kauffmann in Ebersbach schlummern Altlasten. FOTO: STAUFENPRESS

Einen Umweltskandal auf dem Kauffmann-Gelände wittern die Ebersbacher Grünen. Das hat jetzt zu einer Überprüfung der dort gelagerten Stoffe des früheren Senf- und Essigherstellers geführt. "Es ist keine akute Gefahr in Verzug", erklären Stadt und Umweltschutzamt des Landkreises.

KARIN TUTAS

EBERSBACH "Umweltskandal mitten in Ebersbach - Gifte auf dem Kauffmann-Gelände" - so ist die Mitteilung überschrieben, die die Ebersbacher Grünen in dieser Woche an die Medien verschickt haben. Der Vorsitzende des Grünen-Ortsvereins, Sven Giesler, hat das Areal auf eigene Faust erkundet. Was er dort vorgefunden hat, stellt nach Ansicht des bei einer Automobilfirma für Umwelt- und Arbeitsschutz zuständigen Projektingenieurs eine Gefahr für Mensch und Umwelt dar: Ein offenes Fass mit Salzsäure, mehrere 100 Liter Natronlauge und Kunststoffbehälter mit zirka 1500 Liter Essigsäure und fingerdick pflanzliches Öl im Keller.

Die Verantwortung für die sofortige Beseitigung der Missstände in dem seit 1999 brach liegenden Produktionsgebäude des früheren Essig- und Senfherstellers Kauffmann liegt nach Ansicht der Grünen bei der Stadt. Die jedoch ist bislang noch nicht im Besitz des Geländes. Eigentümer ist der zuständige Insolvenzverwalter, erklärt Bürgermeister Edgar Wolff.

Dass im Keller des Fabrikgebäudes Reste von pflanzlichen Ölen und Mineralien von einer Tankstelle schlummern, ist bekannt. "Wir haben vor dem Kauf ein Gutachten für die Altlastenentsorgung machen lassen", so Bauamtsleiter Horst Schaal. Die Beseitigung der Altlasten sei Sache der Stadt, alles andere müsse der Insolvenzverwalter beseitigen lassen. "Das werden wir auch tun", sagt der Jülicher Rechtsanwalt Michael Pluta, der seit dem Konkurs im Jahr 2000 das Vermögen der früheren Firma Kauffmann verwaltet. Es sei jedoch keine akute Gefahr in Verzug, erklärt Pluta und nimmt kein Blatt vor den Mund, was er von der Aktion der Grünen hält: "Da wird etwas gewaltig aufgebauscht." Das sieht Sven Giesler anders: "Die Zustände auf dem Gelände stehen in krassem Widerspruch zu dem, was heute gängig ist." Den Grünen gehe es nicht um Panikmache. "Wir wollen, dass die Stadt den Vorsorgebedarf erkennt."

Die Verwaltung hat in Absprache mit dem Insolvenzverwalter jetzt rasch gehandelt. Bauamtsleiter Schaal hat gestern mit Mitarbeitern des Abfallentsorgers ETG das Gelände inspiziert und die Salzsäure entfernen lassen. Die Fachleute haben auch Proben der anderen dort gelagerten Flüssigkeiten entnommen, "um ganz sicher zu gehen", sagt Schaal. Dabei habe sich schon mal

erwiesen, dass dort nicht wie behauptet hoch konzentrierte Essigsäure lagere. Vielmehr handle es sich lediglich um eine geringe Konzentration.

Schon ein Zwischenfall

Keinen Grund, um in Panik zu verfallen, sieht auch das von Sven Giesler eingeschaltete Umweltschutzamt des Kreises. Die Behörde war schon einmal in Sachen Kauffmann-Gelände tätig geworden. Im Dezember 2000 hat es dort bereits einen Zwischenfall gegeben. Zwei Jungen hatten sich auf das Areal geschlichen, ein 50-Liter-Fass mit Salzsäure umgeworfen und Verätzungen erlitten. Nach diesem Unfall wies das Umweltschutzamt des Landkreises den damaligen Eigentümer, die Hamburger Firma Kühne, an, weitere dort lagernde Reststoffe zu beseitigen. Das sei offenbar nicht geschehen, sagt Andrea Borgia. Außerdem müsse dafür gesorgt sein, dass das Gelände für Unbefugte nicht zugänglich ist.

Sven Giesler jedoch konnte nach eigenen Angaben problemlos durch ein unverschlossenes Seitentor auf das Areal radeln. Dass das marode Fabrikgebäude Gefahren berge, sei klar, sagt Ordnungsamtsleiterin Jutta Schabel. Deshalb sei der Eigentümer im Jahr 2001 auch angewiesen worden, es zu sichern. "Wir kontrollieren das auch immer wieder, aber bei einem solch großen Gelände ist eine vollständige Kontrolle schwierig."

Erscheinungsdatum: Samstag 24.04.2004

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002 Südwest Presse Online-Dienste GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

[← zurück zum Artikel](#)

[← zurück zur Ressort-Übersicht](#)